

Elektro-Party mit Housedestroyern

OLDENBURG/LR – Unter dem Motto „We Dance Again“ (wir tanzen wieder) findet an diesem Samstag, 9. April, ab 22 Uhr in der Kongresshalle sowie im Kleinen Festsaal der Weser-Ems-Halle, Messestraße, ein gleichnamiges Musik-Festival statt. Präsentiert wird die Veranstaltung von dem Oldenburger DJ-Duo „Housedestroyer“. Auf zwei Bühnen in zwei unterschiedlichen Hallen treten Künstler auf. Der erste Bereich wird mit House- und Elektro-Sounds bespielt und der zweite Bereich ist voll und ganz dem Underground-Techno gewidmet. Folgende DJs sind mit dabei: The Disco Boys, Housedestroyer, Marcel Demand, Anna Reusch, Psyko H (Technoküche), Stereoccker.

→@ Mehr Infos und Tickets unter www.houseticket.de

Basteltüten zum Mitnehmen

OLDENBURG/LR – In der Woche vor Ostern, vom 11. bis zum 14. April, stehen für Kinder ab drei Jahren in der Kinderbibliothek am PFL sowie in den Stadtteilbibliotheken Eversten, Flötenteich, Kreyenbrück und Ofenerdiek kleine Osterbastelpakete zum Mitnehmen bereit. In den kostenlosen Überraschungstüten sind alle notwendigen Bastelmaterialien und eine Anleitung enthalten. Lediglich Schere, Klebstoff und ein Stift werden benötigt. Erhältlich sind die Tüten während der Öffnungszeiten und solange der Vorrat reicht.

→@ Mehr Infos unter www.stadtbibliothek-oldenburg.de

Einen Roboter mit den Gedanken steuern

JUGEND FORSCHT Alexander Reimer und Matteo Friedrich holen Landessieg – Start beim Bundeswettbewerb

VON ANJA BIEWALD

OLDENBURG – „Jugend forscht“ – das ist nicht nur der Name des Wettbewerbs, er ist Programm. Auch für Matteo Friedrich und Alexander Reimer vom Gymnasium Eversten. Die Jungs haben einen Roboter entwickelt, den sie mit der Kraft ihrer Gedanken steuern, damit den Landessieg geholt und das Ticket für den Bundeswettbewerb gelöst.

13 junge MINT-Talente aus Niedersachsen haben sich für das 57. Bundesfinale von Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb „Jugend forscht“ im Mai qualifiziert. Der Weg zum Bundesfinale wurde über den Landessieg des Wettbewerbs in Clausthal-Zellerfeld geebnet. Den Sieg holten die beiden Oldenburger mit der besten interdisziplinären Arbeit unter dem Titel „Erkennung ereigniskorrelierter Potenziale eines Elektroenzephalogramms durch eine KI“.

Neuronen am Kopf

Matteo Friedrich (14) und Alexander Reimer (15) nutzen für ihr Projekt einen Elektroenzephalografen und trainierten ein spezielles neuronales Netzwerk. Über Neuronen auf der Kopfhaut bewegen sie den Roboter mit der Kraft ihrer Gedanken, wenn sie die Augen schließen, und dokumentieren das mit Videoaufnahmen. Dass auf diesem Weg bald ein Roboter per Gedankenübertragung dazu gebracht werden kann, die Wäsche zu machen und das Haus zu putzen, da-



Alexander Reimer und Matteo Friedrich bei der Präsentation ihres Projektes beim Wettbewerb „Jugend forscht“. Jetzt folgt der Bundeswettbewerb.

BILD: GYMNASIUM EVERSTEN

ran glauben die Nachwuchsforscher nicht. „Man braucht dafür einen starken Impuls“, erklärt Alexander Reimer. Und Matteo Friedrich ergänzt: „Der

Roboter kann keine Gedanken lesen.“ Aber die Jungs kennen bereits Projekte in der Gesundheitstechnik, von denen sie fasziniert sind. Beispiels-

weise werde an der Entwicklung von Prothesen gearbeitet, die über Gedanken gesteuert werden können. Und wie es mit ihrem Roboter weiter-

gehen soll, planen die Schüler vom Gymnasium Eversten auch schon: In der nächsten Entwicklungsstufe soll sich der Roboter mit geöffneten Augen in Bewegung setzen lassen.

Finale in Lübeck

Jetzt haben die Oldenburger ihre Präsentation für das Bundesfinale vorbereitet. Für den Landeswettbewerb, ausgerichtet von der Technischen Universität Clausthal, mussten die Jugendlichen eine Online-Präsentation vorbereiten, da der Wettbewerb nur virtuell stattfinden konnte. 55 junge Forscher zeigten der Jury so insgesamt 36 Projekte.

Das Bundesfinale soll nun vom 26. bis 29. Mai in Lübeck stattfinden – dann hoffentlich in Präsenz. Ausrichter sind die Stiftung Jugend forscht e. V. und das Forschungsforum Schleswig-Holstein e. V. als Bundespatre.

Ausgezeichnete Arbeiten

Vom Gymnasium Eversten haben sich aber nicht nur Matteo Friedrich, Klasse 9d, und Alexander Reimer, Klasse 10d, an „Jugend forscht“ beteiligt: Das Projekt von Jurek Gronau und Nils Wolter (10a) im Fachgebiet Arbeitswelt „Durch Schwarmintelligenz zum Schachsieg?“ wurde mit zwei Sonderpreisen ausgezeichnet. Einen dritten Platz im Fachgebiet Biologie und einen Sonderpreis erhielt Johanna Speck (10b) mit „Auftreten von Alpha-Wellen im EEG bei unterschiedlichen Lesemedien“.